



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Kreis Wiedenbrueck in Vergangenheit und Gegenwart

Eickhoff, Hermann

Wiedenbrück, 1921

16. Räuberunwesen in alter Zeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-29319

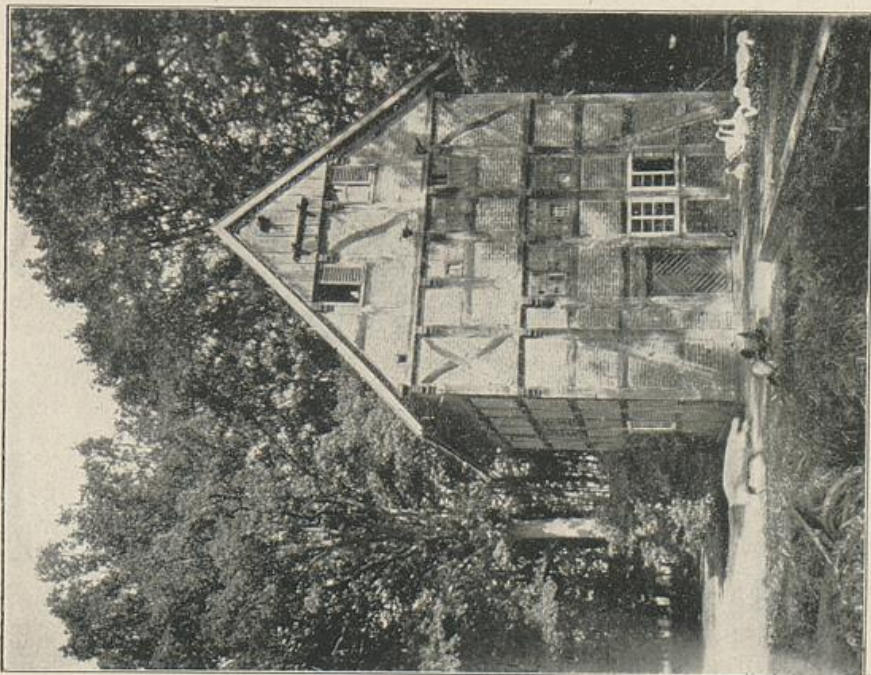
Räuberunwesen in alter Zeit.

Unsere früher so dünn bevölkerte Gegend hat je und je mit ihren großen Heiden und Wäldern den Räuberbanden Unterschlupf geboten. So wird uns aus dem Jahre 1637 berichtet, daß 2 Gebrüder Bürenheide nördlich von Wiedenbrück am Schmeerplatz mit dem Schwerte hingerichtet wurden, weil sie in ihrem an der Landstraße gelegenen Wirtshause die Reisenden überfielen und ermordeten.

Im Jahre 1759 wurden die Gebrüder Irmann aus Iffelhorst im Volksmunde gewöhnlich „Irmanns Jungens“ genannt, in Rheda, wo sie lange gefangen gesessen und peinlich verhört waren, hingerichtet. Sie bildeten einen Schrecken unserer ganzen Gegend und hatten unzählige Räubereien und Diebstähle ausgeführt, wovon ältere Leute vor 50 Jahren noch viel zu erzählen wußten.

Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hatte sich in dem neu angelegten Dorfe Friedrichsdorf eine Menge von nicht immer einwandfreien Bewohnern angesammelt, die schließlich eine regelrechte Räuberbande bildeten. Die Verhaftung der Mitglieder derselben gelang dem Polizeimeister Schrader in Friedrichsdorf, als er die Gemeinde an einem Sonntag des Jahres 1804 zu einer Versammlung berufen hatte.

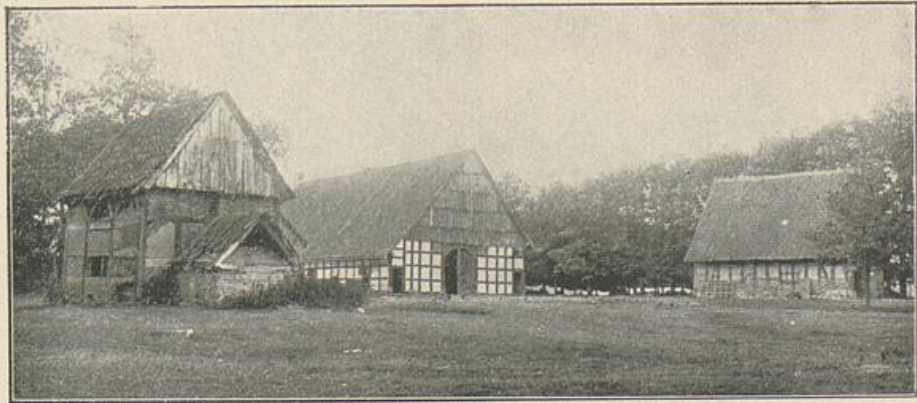
Die letzte Räuberbande bildete sich 1821 im Kreise. Auch dieses Mal gelang die Verhaftung der meisten Mitglieder. Der Hauptschuldige wurde zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt.



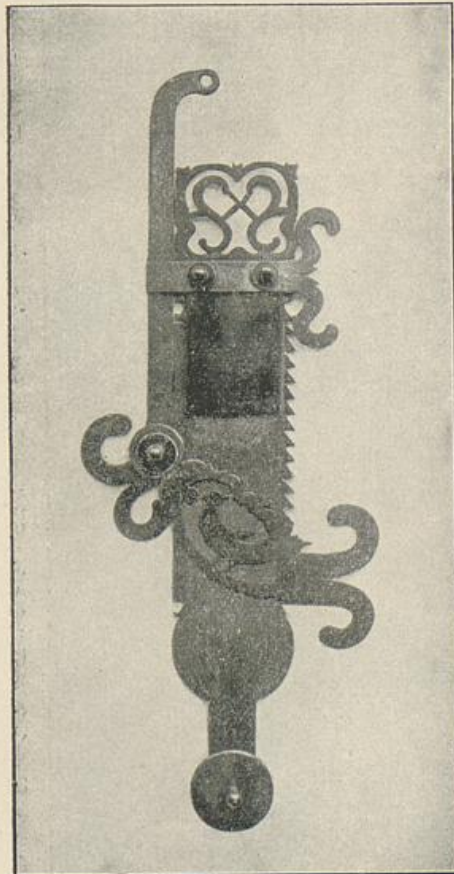
Vornholte. Spießer des Meiers Kettelshoit.



Schloß Holte. 1000jähr. Eiche (Wef. Landrat a. D. Tenge-Nieberg).



Abentwedde. Meier Abentwedde.



Bornholte. Kesselhafen des Meiers Kollmann.



Mießenbrüder Denkmünze (I. S. 33).

